

Pfarrbrief **Drei Klang**

... der katholischen Pfarreien Litzendorf, Lohndorf und Geisfeld



Jubiläum, ... Jubiläum, ...



In dieser Ausgabe:

- Jubiläen
- Zahlen, Daten, Fakten
- Wie geht es weiter mit dem Bistumsprozess?

Impressum

Dreiklang - Pfarrbrief der Pfarrgemeinden
St. Wenzeslaus, Litzendorf, Mariä Geburt,
Lohndorf und St. Magdalena, Geisfeld
Ausgabe 06, Frühjahr 2019

Herausgeber

Marianus Schramm, Kath. Pfarramt Litzendorf
Schimmelsgraben 2, 96123 Litzendorf
Tel. 09505 / 375

Redaktion

Pfarrer Marianus Schramm (verantwortlich)
Lydia Zeck (Leitung / Koordination des Sach-
ausschusses Öffentlichkeitsarbeit)
Robert Berberich, Stefan Dorscht, Theresia
Eismann, Angelika Kotissek, Helmut Kummer,
Daniel Lodes, Dieter Ruhl, Petra Schwantes,
Helmut Übelacker

Satz

Marcus Pérez, kontakt@cmyk-print.de

Anzeigen

Lydia Zeck, Helmut Übelacker
Kontakt über das Pfarrbüro (s. Herausgeber)

Druck

GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage

3500 - 2 Ausgaben pro Jahr

Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis
der Veröffentlichung sowie der redaktionellen Bearbeitung
vorausgesetzt.

Mit Einsenden von Manuskripten gehen das Recht zur Veröf-
fentlichung wie auch die Rechte zum Nachdruck, zur elek-
tronischen Speicherung und zur Herstellung von Fotokopien
an den Herausgeber über. Nachdruck oder Vervielfältigung
von Artikeln oder Abbildungen in dieser Ausgabe sind nur mit
schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Spendenkonten

Pfarrei Litzendorf: IBAN: DE16 7705 0000 0000 1808 02
bei Sparkasse Bamberg

Pfarrei Lohndorf: IBAN: DE62 7706 0100 0205 8701 00
bei VR Bank Bamberg eG

Pfarrei Geisfeld: IBAN: DE42 7705 0000 0000 0772 06
bei Sparkasse Bamberg

Kontakte im Dreiklang- Bereich

Sehlsorger/in

Pfarrer Marianus Schramm
Litzendorf, Tel. 09505 / 375

Pastoralreferent Dr. Günther Streit
Litzendorf, Tel. 09505 / 804 994 6

Domkapitular Dr. Peter Wünsche
Geisfeld, Tel. 0951 / 502 2101

Zuständiger Dekan Johannes Reinsch
Strullendorf, Tel. 09543 / 6386

Subsidiar Alfred Ott
Mistendorf, Tel. 0951 / 99369569

Pfarrbüro St. Wenzeslaus

Schimmelsgraben 2
96123 Litzendorf

Öffnungszeiten

Di und Do von 9 bis 12 Uhr
Mi von 16 bis 18 Uhr
Mo und Fr geschlossen!
Tel. 09505 / 375
Fax 09505 / 5426

pfarrei.litzendorf@erzbistum-bamberg.de

www.pfarrei-litzendorf.de

www.st-magdalena-geisfeld.erzbistum-
bamberg.de

Bildnachweis für die Titelseite:

Feierlicher Eröffnungsgottesdienst in 2018 mit
Pfr. Schramm und Pfr. Kowalski, Bild: Josef Beck
Hintergrundbild: Oskar Deglmann



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Jubiläum“ – so steht es
auf der Titelseite dieses
Dreiklangs. Der Grund
ist: Die Pfarrei Litzen-
dorf hat im vergangen-
en Jahr ein großes
Jubiläum gefeiert, näm-
lich den 300. Geburts-
tag ihrer Pfarrkirche St.
Wenzeslaus. Mit einem
bunten Festprogramm
wurde der Jubilarin das



Pfarrer Marianus Schramm

ganze Jahr über gebührend gedacht.
Daneben gab es noch weitere Jubiläen,
wie z.B. das 25jährige Bestehen unse-
rer pfarrlichen Singgemeinschaft oder
runde Geburtstage wie die des Litzen-
dorfer Bürgermeisters Wolfgang Möhr-
lein oder des früheren Pfarrers Georg
Lohneiß.

Und auch in diesem Jahr stehen in Lit-
zendorf viele Jubiläumsfeste an.

In dieser Ausgabe des Dreiklangs wol-
len wir mit einigen Impressionen das
vergangene Festjahr nachklingen las-
sen und ein wenig auf das neue Jubilä-
umsjahr blicken.

Wird von einem **Jubeljahr** gesprochen,
so hat das Wort Jubel die hebräische
Wurzel „jovel“. Es bedeutet: Klang des
Widderhorns. Mit einem solchen Horn
wurde das alle 50 Jahre stattfindende
Jahr des Schuldenerlasses verkündet.
Was „alle Jubeljahre“ geschieht, pas-
siert daher nicht oft – genauso wie un-
sere Jubiläen.

Das Wort „**Jubiläum**“ ist mit dem Wort
„jublieren“ verwandt, das wiederum
lateinische Wurzeln hat. Nur selten, in

Liedern oder Gedich-
ten, wird noch jubiliert
oder gejauchzt oder
frohlockt. Im Jubel
klingt eine spontane
Äußerung der Freude
nach: Juhu oder Juhel!
Wer jubiliert, freut sich,
nicht heimlich oder ver-
schämt, sondern laut.
Diese Freude ist sehr
groß und hat eine an-
steckende Wirkung.
Das war auch spürbar
bei all den vielen Ver-
anstaltungen letztes
Jahr.

Echte Freude beschränkt sich aber
nicht nur auf einzelne, festliche Mo-
mente. Jubel kann das ganze Leben
bestimmen, auch wenn er äußerlich
verklungen ist.

Für uns Christen/innen steht die Freude
über die Auferstehung Jesu im Zentrum
unseres Glaubens.

Das österliche Halleluja ist Ausdruck
dafür. Wenn wir diese österliche Freu-
de und die Frohe Botschaft Christi tief
in unserem Herzen verspüren, dann
dürfen wir uns von ihr getragen fühlen,
dann leben wir anders – auch dann,
wenn uns gerade im Moment nicht zum
„Jubeln“ zumute ist: Dunkles, traurige
Erfahrungen, Sorgen und Ängste er-
scheinen dann in einem anderen Licht.
Sie verschwinden nicht, aber sie verlie-
ren vielleicht ihre Schwere.

Diese tiefe Freude wünsche ich Ihnen
von Herzen für all die anstehenden
Feste und vor allem für jeden Tag in
diesem neuen Jubiläumsjahr.

Gottes Segen wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Marianus Schramm

Feierlichkeiten 300 Jahre St. Wenzeslaus

Ein ereignisreiches Jahr 2018 in der Pfarrgemeinde Litzendorf liegt hinter uns, in dem ausgiebig das Jubiläum 300 Jahre Pfarrkirche St. Wenzeslaus gefeiert wurde. Zahlreiche Termine standen an, bei denen viele Menschen mit uns gefeiert haben.

Einige Impressionen davon wurden schon in der Festschrift abgedruckt, die im September 2018 erschienen ist.



Kirchweihfestgottesdienst mit Erzbischof Dr. Ludwig Schick – Bilder: Daniel LODES - Fotografie Elektro- & Showtechnik

Danach folgten jedoch noch weitere Feierlichkeiten, wie zum Beispiel der Festgottesdienst mit Erzbischof Dr. Ludwig Schick am 09. September 2018 und am gleichen Tag die Eröffnung der Ausstellung „300 Jahre Pfarrkirche St. Wenzeslaus – gestern und heute“ im



Ausstellung im Pfarrheim – Bild: D. Dorscht

Pfarrheim, die bis zum 30. September 2018 zu sehen war.

Ebenfalls am 30. September war im Bayerischen Rundfunk das Zwölfuhrläuten aus Litzendorf zu hören. Wer möchte, kann es auf der Webseite des BR nochmals nachhören (<https://br.de/s/3aStpib>).

Im Rahmen der letztjährigen Kerzenlichtkonzerte in der Litzendorfer Pfarrkirche, die wieder Herr Karlheinz Busch organisiert hatte, trat auch als besonderer Höhepunkt der weltberühmte Windsbacher Knabenchor auf.



Windsbacher Knabenchor bei den letztjährigen Kerzenlichtkonzerten - Bild: Josef Beck



Besinnliche Nacht im Oktober 2018. Weitere Bilder auf www.pfarrei-litzendorf.de

Bild: Helmut Voß

Kurz darauf hielt Albert Knoblach im Seniorenheim und im Pfarrheim Vorträge zur Geschichte der Pfarrkirche.

Die Besinnliche Nacht am 26. Oktober 2018 ermöglichte zahlreichen Besuchern, die Pfarrkirche anders als sonst zu erleben, mit meditativen Texten, Bildern und Gesang.

Vor allem zur Geschichte der Darstellungen des Hl. Wenzeslaus in unserer Pfarrkirche hielt Dr. Marco Bogade am

28. November 2018 den Vortrag „Die St. Wenzeslaus-Kirche – Kunst und Geschichte“ im Pfarrheim. Mehr dazu auf Seite 9 hier im Pfarrbrief.

Der Jahresabschluss wurde ebenso wie schon der Anfang des Jubiläumsjahres in der Pfarrkirche gefeiert. Nach der Dankandacht in der Kirche konnte vor den Türen auf das neue Jahr angestoßen werden.

Autor: Stefan Dorscht

Pragfahrt im Mai 2018

Eines der Highlights der vielen Veranstaltungen war die Pragfahrt.

Vom 10. bis 12. Mai 2018 machten sich zwei Reisebusse mit Insassen aus allen Ortsteilen der Pfarreien Litzendorf und Lohndorf auf in Richtung Prag, u.a. (anl. der 300 Jahr-Feier) mit einem Besuch der St. Wenzels Basilika in Altbunzlau – der Ort, an dem der Kirchenpatron im Jahre 935 seinen Tod fand.

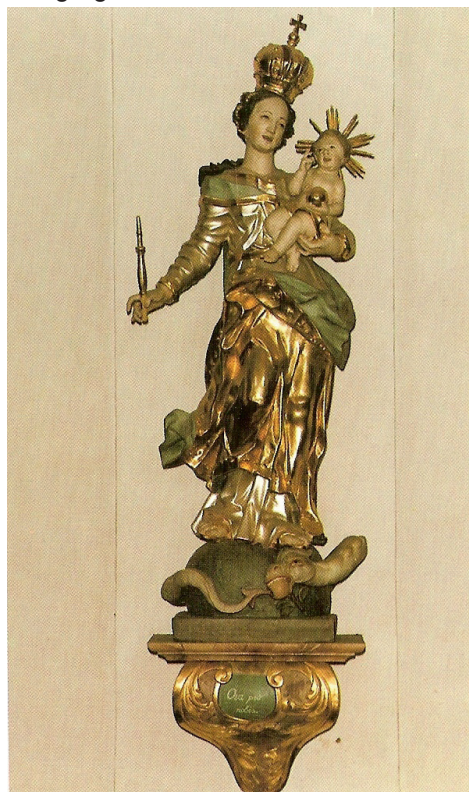
Autorin: Angelika Kotissek



Pragfahrt – Bild: Daniel LODES - Fotografie Elektro- & Showtechnik

225 Jahre Marianische Sodalität in der Pfarrei Litzendorf

Vieles, was wir heute beklagen, gab es schon in den Jahrhunderten vor uns. Falsche Glaubensauslegungen, Verweltlichung der kirchlichen Würdenträger und viel Unschönes führten im 16. Jahrhundert zur Glaubensspaltung und daraufhin zur Gegenreformation, an der die Jesuiten sehr stark mitwirkten. Ein wichtiges Mittel der jesuitischen Seelsorge waren die Marianischen Kongregationen und Sodalitäten.



**Mariafigur - sie gilt als das „Logo“
der Sodalität Litzendorf**
aus dem Archiven Marianische Sodalität

Im Jahr 1615 entstand in Bamberg die „Marianische Herren - und Bürgersodalität“. Unter der Auflösung des Jesuitenordens in Bamberg im Jahr 1773, hatten auch die Marianischen Sodalitäten und Bruderschaften zu leiden.

Seit seiner Studienzeit war Pfarrer Johann Georg Zeder Mitglied der Marianischen Sodalität in Bamberg. Er wurde Jesuit und lehrte an der Universität Bamberg. Nach der Auflösung des Jesuitenordens kam er als Pfarrer nach Stöckach und von dort im Jahr 1786 nach Litzendorf; hier starb er auch 1801. Im Jahre 1794 veranlasste er die Gründung der Marianischen Sodalität in Litzendorf; die Feier dazu war am 1. Adventssonntag 1794 in der Pfarrkirche St. Wenzeslaus.

In den letzten 225 Jahren war das kirchliche Vereinsleben in der Pfarrei Litzendorf sehr ausgeprägt.

Neben der Marianischen Sodalität gab es im 19. und 20. Jahrhundert eine große Anzahl kirchlicher Vereine und Vereinigungen.

Von diesen gibt es heute nur noch die KAB und die Marianische Sodalität. Alle anderen wurden im Laufe der Zeit aufgelöst.

Im Jahr 2019 kann die Marianische Sodalität in der Pfarrei Litzendorf nun auf ihr 225jähriges Bestehen zurück blicken.

In den Anfangsjahren setzten sich die Mitglieder der Marianischen Sodalität Litzendorf aus Frauen und Männern zusammen. Aus der Zeit von 1900 bis

1945 gibt es keine verfügbaren Aufzeichnungen über die Sodalität.

Jedenfalls bestand die Marianische Sodalität im Jahr 1958 aus 77 männlichen Mitgliedern. Auch in den Jahren danach waren die Mitglieder ausschließlich Männer.

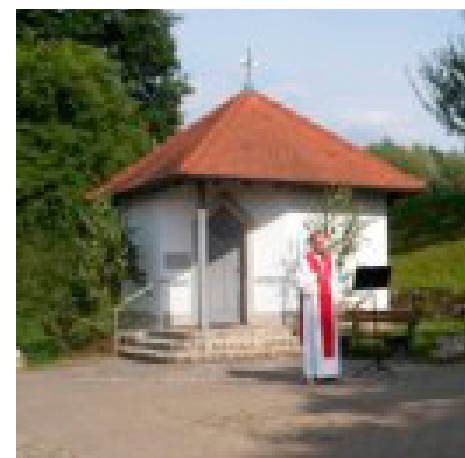
Erst nach dem 200jährigen Bestehen im Jahr 1994 war es Frauen wieder möglich, Mitglieder zu werden.

Mit der neuen Satzung vom 12. März 1995 wurde ausdrücklich die Mitgliedschaft beider Geschlechter möglich.

Eine bleibende Erinnerung an das Jubiläum sind auch die Ausstellung „Marienverehrung in der Pfarrei Litzendorf“ und die Sternwallfahrt.

Damals zogen Prozessionen aus den Pfarrorten und den benachbarten Pfarreien nach Litzendorf, um zusammen Gottesdienst zu feiern. Anschließend wurde auf der Pfarrheimwiese gemeinsam gefeiert.

Anlässlich des Jubiläums, beschloss die Mitgliederversammlung 1993, eine Marienkapelle in der Flur zwischen Litzendorf und Lohndorf zu errichten.



Weihe der Marienkapelle 1995
aus dem Archiven Marianische Sodalität



Weihe der Marienkapelle 1995
aus dem Archiven Marianische Sodalität

Die Gemeinde Litzendorf stellte das Grundstück an der Feldwegkreuzung Litzendorf/Lohndorf und Melkendorf / Schammelsdorf zur Verfügung. Der ideale Platz für die neue Kapelle. Bauherr und Eigentümer des Grundstücks war die Kath. Kirchenstiftung Litzendorf.

Architekt Bernhard Wittmann aus Litzendorf war der Planer.

Bildhauer Ad Freundorfer aus Lohndorf schuf die Statue der Gottesmutter mit Jesuskind aus Mainsandstein. Die Baukosten waren mehr als 50.000 DM. Zuschüsse gab es vom Erzb. Ordinariat und von der Direktion für ländliche Entwicklung.

Pfarrangehörige, Firmen und Freunde der Sodalität haben zusätzlich ca. 40.000 DM gespendet. Das Geld wurde fast ausschließlich für Baumaterial ausgegeben. Die Bauarbeiten wurden weitgehend ehrenamtlich und unentgeltlich erbracht (geschätzt: ca. 800 Stunden); der Lohn war meistens eine gute Brotzeit. „Motor“ für den Bau war der damalige Vorsitzende Klemens Neundörfer mit seiner Ehefrau Karin, die sich auch sehr um die Verpflegung der Arbeiter kümmerte.

Am Fest Maria Himmelfahrt 1995 wurde

die neue Kapelle vom damaligen Präses und Pfarrer Josef Panzer, feierlich eingeweiht.

Die Marienkapelle wurde von Anfang an sehr gut als Gebets- und Besinnungsort angenommen. Die zahlreich verkauften Opferkerzen bestätigen das.

Das Geläute der Litzendorfer Pfarrkirche St. Wenzeslaus war seit dem 2. Weltkrieg nicht mehr komplett; Glocken, die damals abgenommen wurden, kamen nicht mehr zurück.

Die Mitgliederversammlung 1998 beschloss einstimmig, dass die fehlende Glocke durch die Sodalität gestiftet wird. (Auch unter dem Hintergrund, dass sich durch den guten Kerzenverkauf ausreichend Rücklagen angesammelt hatten.) Die Kosten sollten nicht mehr als 15.000 DM betragen.

Die Glockengießerei Perner hatte die 460 kg schwere Glocke im April 1999 in Passau gegossen. Aus Litzendorf waren ca. 25 Personen dabei.



Glockenweihe 1999 u.a. mit Prälat Hans Wich
aus dem Archiv der Marianische Sodalität

Prälat Hans Wich aus Bamberg segnete und salbte die neue Glocke. Viele Menschen waren bei dem seltenen Ereignis dabei; der Kirchenvorplatz war übergelöst.

Anschließend wurde die Glocke mit einem Autokran an ihren Platz im Kirchturm gehoben.

Letztendlich betragen die Kosten für die neue Glocke mit Einbauarbeiten ca. 35.000 DM.

Die Marienfesttage und Hochfeste in der Pfarrei werden von den Sodalen aktiv mitgefeiert; bei Prozessionen in der Pfarrei begleiten sie mit brennenden Kerzen das Allerheiligste.

Das Hochfest der Sodalität ist an Maria Himmelfahrt (15. August) mit Festgottesdienst und Andacht an der Marienkapelle.

Weiter kümmern sich die Sodalen um den Unterhalt und die Pflege der Marienkapelle.

Die Marianische Sodalität mit ihren 109 Mitgliedern beteiligt sich aktiv am regen Leben der Pfarreien Litzendorf und Lohndorf.

Der aktuelle Vorstand:

- Präses: Pfarrer Marianus Schramm
- Vorsitzende: Claudia Dworazik, Pödelndorf
- Vorsitzender: Georg Holzschuh, Litzendorf
- Kapellenwart: Klemens Neundörfer, Litzendorf
- Kassier: Manfred Herbst, Naisa
- Schriftführer: Raimund Köhler, Melkendorf
- Beisitzer: Günter Fischer, Pödelndorf; Brigitte Neumann, Schammelsdorf; Wilfried Grasser, Naisa; Hans Herold, Litzendorf; Gerhard Pickel, Melkendorf; Edmund Engert, Lohndorf

Quellennachweis: Festschrift zum 200jährigen Jubiläum, Protokolle der Marianischen Sodalität
Autor: Raimund Köhler, Schriftführer

Dr. Marco Bogade: Die St. Wenzeslaus-Kirche - Kunst und Geschichte

Gegen Ende des Jubiläumsjahres zum 300-jährigen Bestehen der Dientzenhofer-Kirche St. Wenzeslaus hielt Dr. Marco Bogade am 28.11.2018 einen Vortrag über die Bildnisse des Kirchenpatrons. In Litzendorf entstanden Wenzelsbilder in drei Phasen: Die erste fiel in das ausgehende 14. Jahrhundert und betraf den mittelalterlichen Vorgängerbau der heutigen Kirche. Das flache Steinrelief am heutigen Rathaus ist ein Zeugnis davon. Die zweite und produktivste Phase war die Zeit der Barockisierung der Kirche, bei der sowohl innen als auch außen neue Bildwerke des Heiligen entstanden.



Bilder: Dr. Marco Bogade



Conterebam molas iniqui, et de dentibus illius auferebam predam. Job 29. 10. 17.

Außergewöhnlich ist dabei der Bilderzyklus mit Szenen aus dem Leben Wenzels, der zusammen mit dem Hauptaltar ein Ensemble bildet. Die dritte Phase schließlich fiel in das ausgehende 19. Jahrhundert und betrifft das Altarbild des Hauptaltars, das vom Maler Adolf Riedhammer stammt. Besonders auffällig waren dabei die Übereinstimmungen der Medaillons am Altar der Kirche mit Druckgrafiken, die im 17. Jahrhundert in verschiedenen Ausgaben der Wenzelslegende enthalten sind. Der Kunsthistoriker ging in seinem Vortrag auch der Frage nach, auf welchem Wege der Kirchenpatron seinen Weg in das Bistum Bamberg fand und nach welchen Vorbildern er dort künstlerisch umgesetzt worden ist. Die persönlichen Netzwerke – Geistliche, Beamte, Künstler – spielten dabei eine zentrale Rolle.

Autor: Stefan Dorscht

25 Jahre Pfarrliche Singgemeinschaft

Die Pfarrliche Singgemeinschaft besteht nunmehr seit 25 Jahren. Auf Initiative von Manfred Uzelino und Klemens Neundörfer wurde der Chor am 22. April 1993 offiziell gegründet. Norbert Eger erklärte sich damals bereit, die Leitung des anfangs aus 18 Sängerinnen und Sängern bestehenden Chores zu übernehmen. Große Unterstützung erfuhren die Gründer vom damaligen Pfarrer Josef Panzer. Bereits im ersten Jahr umrahmte der Chor den Kirchweihgottesdienst, den Alternachmittag sowie die Christmette musikalisch. Herausragendes Ereignis unter Egers Stabführung waren neben der musikalischen Gestaltung einer Vielzahl von Gottesdiensten ein Konzert mit neuen geistlichen Chorwerken anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Pfarrheimes am 19. November 1995.

Am 28.07.1996 übernahm Bernhard Herold den zusehends wachsenden Chor und prägte diesen bis zum Jahre 2004. Der damals Zwanzigjährige ging mit großem Ehrgeiz und viel Elan an die Sache und überzeugte durch sein musikalisches Talent. Hervorzuheben während seiner achtjährigen Aufbauarbeit sind der Auftritt der Singgemeinschaft beim Kreiserntedankfest in der Festhalle „Hollfelder“ und das Chorkonzert am 08.11.1998 anlässlich des fünfjährigen Bestehens. Sowohl in der Kirche als auch im Pfarrheim bot der gemischte Chor ein beachtenswertes Programm und bewies ein hohes gesangliches Niveau.

Die Auftritte im Dom in den Jahren 1998 und 1999 beim Kunigundentag bzw. bei einer Diakonenweihe und die musika-

lische Mitwirkung bei der Glockenweihe am 09.05.1999 sind unvergessen. Beim Heinrichsfest im Jahre 2000 verstärkte die Singgemeinschaft den Dompfarrchor und umrahmte den Festgottesdienst auf dem Domplatz.

Seit der Ära Herold sind die musikalische Gestaltung der Festgottesdienste an Ostern, Kirchweih, Patronatsfest und Weihnachten fester Bestandteil der Chorauftritte.

Am 16.11.2003 feierte der Chor sein 10-jähriges Bestehen. Das Chorkonzert in der Pfarrkirche St. Wenzeslaus mit der Darbietung von Psalmvertonungen und Segensliedern begeisterte die zahlreichen Besucher.

Im Jahre 2004 übernahm die Musikpädagogin Heidi Schirling die Chorleitung. Erster Auftritt unter ihr war das Weinfest am 16.10.2004. Der Chor versuchte sich damals u.a. mit „Always look on the bright side of life“; ein richtungsweisendes Lied für Chor und Publikum: Schau immer auf die Sonnenseite des Lebens.

Schmunzelnd erinnern sich Sängerinnen und Sänger noch heute an den 09.12.2005, als Pfarrer Georg Lohneiß - ein großer Förderer des Chores - als Bischof Nikolaus den Chor während dessen Weihnachtsfeier besuchte und mit viel launigen Worten Geschenke verteilte.

Herausragende Ereignisse im Jahre 2006 waren ein Konzert anlässlich der 600-Jahr-Feier der Pfarrei am 29.01.2006 sowie der Besuch des Bischofs Ludwig Schick am 25.06.2006.

Im Jahre 2007 feierte das Erzbistum Bamberg sein 1000jähriges Bestehen.

Bei einem Festgottesdienst im Dom kam die Woodard-Messe zur Aufführung. Rund 200 Sängerinnen und Säger umrahmten die Feier. Die Pfarrliche Singgemeinschaft war auch dabei.

Das 15-jährige Chorjubiläum wurde am 19. und 26.10.2008 mit einem Dankgottesdienst und einem Chorkonzert gebührend gefeiert.

Auch anlässlich des 20-jährigen Bestehens fand am 20.10.2013 ein festliches Jubiläumskonzert statt. 40 Männer und Frauen sangen Lieder von Herbert Paumichl bis zu Leonhard Cohen, aber auch Lieder aus Taize. Beim geselligen Teil im Pfarrheim erheiterten die Rhönkosaken aus Burgsinn mit lustigen Beiträgen die Choranhänger. Den Dank aller Sängerinnen und Säger an ihre Chorleiterin überbrachte Hildegard Bräuer mit selbst gedichteten und trefenden Versen.

Seit 2011 beteiligt sich der Chor bei den jährlichen Passionskonzerten.

Chorleiterin Heidi Schirling bemüht sich stets, dass neben den harten Chorpro-

ben auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt. So finden Chorausflüge statt, die die Sängerinnen und Säger in den vergangenen Jahren nach Stadtprozelten, Dettelbach, Berlin, Dresden, Bad Neustadt, Knetzgau, Breitbrunn und Nürnberg führten. Einmal im Monat findet ein geselliger Stammtisch statt. Am Geburtstag erhält jedes Chormitglied ein Dankeschön in Form eines „Ständchen“ und einer gebührenden Laudatio. Die Dirigentin versteht es vorzüglich, neben neuem geistlichen Liedgut auch deutsche und lateinische Messen sowie manch weltliches Lied zu vermitteln. Im Jahre 2018 wurde der Chor 25 Jahre alt. Das Jubiläumskonzert fand am 13.01.2019 statt. Auch hier konnte jeder sich von der hervorragenden Klangqualität und Engagement des Chores überzeugen. Es ist klar, dass dieser Chor weiterbestehen muss und wir danken jetzt schon allen Beteiligten, die engagiert die Singgemeinschaft weiterhin aufrecht erhalten.

Autor: Klemens Linsner



Bild: Roland Schirling

100 Jahre (1919 - 2019)

Liedertafel Melkendorf

Vom damaligen Melkendorfer Lehrer Leo Bittel und sangesfreudigen jungen Männern, wurde der „Männergesangsverein Liedertafel Melkendorf“ im Oktober des Jahres 1919 in der Brauerei Winkler in Melkendorf gegründet.



Liedertafel Melkendorf 1919

Lehrer Bittel stellte die Singfähigkeit der jungen Männer in den verschiedenen Stimmlagen fest und sammelte diese um sich; in kurzer Zeit waren mehr als 30 sangeswillige Männer im neuen Chor.

Lehrer Bittel wurde Chorleiter und auch der erste Vorstand des Vereins. Eine Gründungsurkunde gibt es nicht; nur private Aufzeichnungen des späteren Schriftführers Georg Herbst.

Erste offizielle Niederschriften über den Gesangsverein gibt es im Archiv des Vereins seit der Mitgliederversammlung vom 5. Mai 1921.

Um die Ausgaben des Chores zu finanzieren, besonders um ein Klavier anzuschaffen, wurde Theater gespielt und die Melkendorfer haben nach dem ge-

nossenschaftlichen Prinzip Geschäftsanteile erworben, die später wieder zurückgezahlt wurden. Auch konnten schon damals Frauen eine aktive Mitgliedschaft im Verein erwerben.

Zu benachbarten Chören und Gesangsvereinen wurden Kontakte geknüpft und gemeinsame Konzerte bestritten. Mit guten Leistungen des Chores und dem Theaterspielen machte der junge Verein auf sich aufmerksam.

Auf Disziplin wurde größter Wert gelegt. Beispielsweise wurde das Rauchen in den Singstunden verboten; unentschuldigtes Fernbleiben oder Fernbleiben ohne wichtigen Grund wurden als Kriterien für den Ausschluss aus dem Chor genannt.

Ab 1928 wurde in der Gastwirtschaft Winkler geprobt und der Verein fand dort seine Heimat.



Fahne der Liedertafel

Die Anschaffung einer Fahne wurde beschlossen. Nachdem die nötigen Mittel nicht vorhanden waren, wurde

beschlossen, die Fahne in einzelnen Teilen nacheinander zu kaufen; für die Finanzierung wurden wieder Anteilscheine ausgegeben.

Über das 10jährige Stiftungsfest des Vereins gibt es keine Aufzeichnungen. Fest steht, dass am Samstag, den 5. Juli 1930, der Festkommers im neu erbauten Saal der Brauerei Winkler war. Dazu waren der Patenverein „Liederkranz Bamberg“ und Chöre aus der näheren Umgebung gekommen und haben mit ihrem Gesang, Gedichten und Ansprachen den Festakt umrahmt. Am Sonntag, den 6. Juli 1930, wurde das Fest mit einem Feldgottesdienst und der Weihe der neuen Fahne begangen. In den 1930er Jahren war ein Niedergang des Vereins zu verzeichnen, der in den völligen Stillstand in den Jahren 1939 bis 1948 mündete.

Die meisten Gründungsmitglieder sind im 2. Weltkrieg gefallen oder wurden vermisst. Erst im Jahr 1948 wurde der Verein wieder ins Leben gerufen und am 6. Januar 1948 war die „Gründungsversammlung“ in der Gastwirtschaft Winkler.

Zunächst war der Hauptlehrer Ludwig Merkel Dirigent. Danach übernahm Franz Seuling aus Bamberg die Chorleitung. Auch gründete sich um Franz Seuling ein Frauenchor mit 35 Frauen. Das Jahr 1953 stand in Zeichen der Errichtung des Sängerehnmals am Hahn. Die Melkendorfer Sänger und Bürger haben in mehr als 5000 ehrenamtlichen Stunden das Ehrenmal gebaut. In U-Form, mit 12 Steinsäulen, entsprechend den damals 12 Sängerkreisen im Fränkischen Sängerbund, und einem Altar in der Mitte. Das Ehrenmal wurde erbaut zur Erinnerung an die toten Sänger des 2. Weltkrieges und die danach

verstorbenen Sängerinnen und Sänger. Die feierliche Einweihung war am 26. Juni 1953.

Die Triebfedern für dieses weltweit ein-



Sängerehnenmal

malige Mahnmal waren der damalige Chorleiter Franz Seuling sowie August und Geo Dorscht. Eigentümer des Sängerehnmals ist jetzt der Fränkische Sängerbund.

Die folgenden Jahre waren geprägt von der Aufbauarbeit des Vereins. Neben dem Gesang kam die Geselligkeit nicht zu kurz. Das gesangliche Niveau hat sich laufend verbessert und die Liedertafel Melkendorf war unter der Leitung von Luitpold Berthold im Chorwesen der Region ein fester Begriff.

Auch die Liedertafel konnte sich in den letzten Jahrzehnten dem Trend nicht entziehen, dass sich die vor allem jungen Menschen nicht mehr so sehr an Vereine binden wollten. Die Folge war, dass nur noch wenige Nachwuchssänger zum Verein kamen und das Durchschnittsalter im Chor fortlaufend stieg. Mit dem Chorprojekt „A Capella“ im Jahr 2013 gelang es der Liedertafel Melkendorf jüngere sangeswillige Männer mit modernen Schlagern und Melodien anzusprechen und für das Singen im Männerchor zu gewinnen. Dadurch kamen 10 jüngere Männer neu zum Chor. Beim

Chorprojekt „Männerherzen“ im Jahr 2017 fanden 9 weitere neue Sänger zur Liedertafel.

Das Jubiläum 100 Jahre „Liedertafel Melkendorf“ könnten wir nicht feiern, wenn sich nicht über all' die Jahre Menschen gefunden hätten, die mit Ideen, Verantwortungsbewusstsein und Verbundenheit den Bestand der Liedertafel gesichert hätten.

Stellvertretend für alle stehen hier die Chorleiter und Vorstände der Liedertafel der letzten 100 Jahre:

Chorleiter

- L. Bittel 1919-1932
- F. Veit 1932-1935
- L. Merkel 1948-1951
- F. Seuling 1951-1964
- L. Berthold 1964 – 1994
- Eva-M. Nickl 1995-2004
- S. Schunk-Schwandt 2005
- A. Firsching 2005-2013
- Anastasia Maarsmann-Bayer seit 2014

Vorsitzende

- L. Bittel 1919-1921
- F. Winkler 1922-1927
- P. Dotterweich 1928-1939
- A. Behr 1949
- P. Dotterweich 1949
- P. Uzelino 1950
- A. Dorscht 1951-1955

- P. Uzelino 1955-1956
- G. Dorscht 1957-1958
- A. Dorscht 1959-1960
- G. Dorscht 1961-1998
- G. Schlaug 1999-2009
- R. Köhler seit 2010

Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr:

1. Vorsitzender: Raimund Köhler
 2. Vorsitzender: Matthias Schumm
- Schatzmeister: Thomas Lepach
Schriftführer: Gertwald Ferner
Beisitzer: Michael Behr,
Wolfgang Blechinger,
Otmar Brehm,
Gerhard Friedrich (*Notenwart*),
Michael Lindner,
Manfred Selig,
Andreas Thieret

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2019:

- 18. Mai 2019 Jubiläumskonzert
- 21. Juni 2019 Johannisfeuer
- 29./30. Juni 2019 Jubiläumsfeier

Bitte beachten Sie dazu auch das Mitteilungsblatt der Gemeinde Litzendorf und die Homepage der Pfarrei Litzendorf.

Autor: Raimund Köhler; Quellen: Festschrift 75 Jahre und Vereinsprotokolle. Bilder: aus den Archiven Liedertafel Melkendorf

Vorausschau auf 100 Jahre St. Josef Melkendorf

Das Kirchenjubiläum 100 Jahre St. Josef in Melkendorf wirft seine Schatten voraus. Noch ist es nicht soweit, denn der Grundstein wurde 1921 gelegt und die Einweihung am 18. November 1922 gefeiert.

Trotzdem fällt schon ein erstes Jubiläum in den März 2019: am 19. März

1919 wurde der Kapellenbauverein Melkendorf gegründet, der nach Fertigstellung der Kirche in die „Kirchenverwaltung Melkendorf“ überging.

Als Zweck des Vereins wurde in § 2 der Vereinsstatuten angegeben, „(...) in hiesiger Gemeinde eine Kapelle zu erbauen, um die von der Beschlagnahme

wieder freigegebene Glocke des Andreas Ramer, ihrer Bestimmung wieder zuzuführen, ferner um den Einwohnern, besonders den alten, gebrechlichen und kränklichen Leuten, die Möglichkeit zu schaffen, Winterszeit und bei schlechten Wetter, wenn sie die Pfarrkirche in Litzendorf nicht besuchen können, gottesdienstliche Verrichtungen, wie Abend- und Mai-Andachten in der Kapelle abhalten zu können.“

Laut Eintrag im Vereinsregister für Bamberg Land I Nr. 18, Seite 46 vom 1. Juni 1921 sind neben dem 1. Vorsitzenden Pankraz Behr auch Andreas Pickel, Andreas Ramer, Heinrich Behr, Lorenz Neundorfer,



Bild: Helmut Übelacker

Andreas Uzelino und Hümmer Joh. namentlich als Mitglieder genannt.

Autor: Stefan Dorscht

Pfarrer Georg Lohneiß feierte 75. Geburtstag

Zahlreich waren die Besucher, die Pfarrer Georg Lohneiß zu seinem 75. Geburtstag gratulierten.

Unter ihnen waren die Vertreter der Pfarreien Litzendorf und Lohndorf, Breitengüßbach, Scheßlitz, Wattendorf, Giech, Peulendorf, Weichenwasserlos, Königsfeld und Stadelhofen, in denen der Pfarrer im Ruhestand noch zahlreiche heilige Messen hält, ebenso eine Delegation der Trunstadter Musikanten und der Singgemeinschaft Trunstadt, der FFW Naisa, sowie die Schützen aus Schönbrunn.

Auch Bürgermeisterin Regina Wohlpart der Gemeinde Viereth-Trunstadt zählte zu den Gratulanten.

Litzendorfs Pfarrer Marianus Schramm und Bürgermeister Wolfgang Möhrlein gratulierten herzlich und wünschten dem



Bild: Josef Beck

Jubilär alles Gute und Gottes Segen. Obwohl Pfarrer Lohneiß mit dem Sehen große Probleme hat, seinen Humor hat er nicht verloren und den ließ er auch an diesem Tag oft anklingen.

Autor/in: Inge Then, Josef Beck.

Jugendblasorchester Pödelndorf e.V. wird 40!

Im Jahre 1979 fand sich eine Bläsergruppe aus der Gemeinde Litzendorf zusammen, um miteinander zu musizieren. Das war die Geburtsstunde des Jugendblasorchesters Pödelndorf. Dies ist nun 40 Jahre her – ein Grund zum Feiern!

Seit der Gründung untermalt das Orchester musikalisch zahlreiche Veranstaltungen in der Gemeinde Litzendorf und darüber hinaus.

Höhepunkte im fest etablierten Jahreslauf sind ein großes Konzert im Frühjahr sowie zwei Adventskonzerte; eines am vierten Adventssonntag in der „Heilig Geist“ Kirche Pödelndorf, sowie am Samstag des vierten Advents in der Oberen Pfarre, als Benefizkonzert zugunsten sozialer Zwecke der Pfarrei.

2016 übernahm Julius Herion die musikalische Gesamtleitung und dirigiert das Sinfonische Blasorchester.

Bewusst stellt er die Musikerinnen und Musiker immer wieder vor neue Herausforderungen, wodurch sich das Orchester kontinuierlich weiterentwickelt. Ein Höhepunkt war das Benefizkonzert



2018 zugunsten der Deutschen Kinderkrebsstiftung in der Konzerthalle Bamberg, welches die Versicherungskammer Bayern, Agentur Sascha Moroskow, veranstaltete.

Im Herbst des gleichen Jahres nahmen die ungefähr 40 Musiker des Sinfonischen Blasorchesters am Wertungsspiel in Diethenhofen teil und erreichten in der Höchststufe mit der höchsten an diesem Tag vergebenen Punktzahl einen „ausgezeichneten Erfolg“!



Jugendorchester und Sinfonisches Blasorchester beim Benefizkonzert 2018

Neben dem Sinfonischen Blasorchester gibt es noch zwei weitere Gruppierungen beim Jugendblasorchester Pödelndorf e.V.

Das Jugendorchester wird von Tim Förster dirigiert. Die etwa 15 jungen Musiker haben ihren festen Auftritt bei den Konzerten und beim Tag der Musik des Vereins sowie bei der Kirchweih in Pödelndorf.

Die Senkrechtstarter wurden im Herbst 2016 als Erwachsenenbläserklasse für Anfänger und Wiedereinsteiger gegründet.

Tanja Stoppa tritt mit ihren ungefähr 15 erwachsenen Musikern unter anderem beim Adventskonzert sowie an der Kirchweih in Pödelndorf und am Tag der Musik auf.

2018 nahmen die Senkrechtstarter bereits erstmals an einem Wertungsspiel teil und erzielten in der Unterstufe einen „sehr guten Erfolg“.

Einige Musiker des Jugendorchesters



Sinfonisches Blasorchester beim Benefizkonzert 2018

und der Senkrechtstarter unterstützen zudem bei kirchlichen Auftritten und Festzügen das Sinfonische Blasorchester.

Nun feiert der Verein im Jahr 2019 seinen 40. Geburtstag.

Am 16. März 2019 beginnen die Feierlichkeiten mit einem Festgottesdienst sowie dem anschließenden Festkommers in der Kirche und im Pfarrheim Litzendorf.

Natürlich darf auch ein musikalisches Schmankerl im Jubiläumsjahr nicht fehlen:

Am 11. Mai 2019 spielen die Musikerinnen und Musiker ein Jubiläumskonzert auf der Pfarrwiese in Litzendorf.

Am ersten Juliwochenende (5. Juli – 8. Juli 2019) veranstaltet das Jugendblasorchester Pödelndorf e.V. schließlich ein Kreismusikfest im Rahmen der Kirchweih in Pödelndorf, die bereits seit vielen Jahren vom Verein ausgerichtet wird.

Ein besonderes Highlight an diesem Festwochenende wird sicherlich am Sonntag, den 7. Juli 2019 der einzige Festzug im Rahmen eines Kreismusikfestes im Kreis Bamberg 2019 sein.

Hier werden zahlreiche Orchester aus Stadt und Landkreis Bamberg, sowie befreundete Orchester, darüber hinaus auch aus dem Ausland, Pödelndorf zum Klingen bringen.

Der Verein freut sich bereits heute auch über ein reges Interesse der Bevölkerung an allen Tagen, um den Verein und seinen Geburtstag gebührend zu feiern.

Autorin: Simone Winkler
Bilder: JBO Pödelndorf

Bistumsprozess »Erzbistum mitgestalten«

Wie wir schon im letzten Pfarrbrief berichtet haben, befindet sich unsere Erzdiözese aufgrund von Personalmangel derzeit in einer pastoralen und territorialen Umbruchphase, an deren Ende zum Ottotag (30.9.) dieses Jahres neue, größere Seelsorgebereiche entstehen sollen. In diesem Bistumsprozess durften sich die einzelnen Pfarreien der bisherigen Seelsorgebereiche durch Delegierte mit Voten einbringen, mit welchen Pfarrsprengeln sie zukünftig zusammengehen wollen.

Unsere Pfarreien Geisfeld, Litzendorf und Lohndorf wollten als Wunschpartner für ein neues Seelsorgegebiet mit den Pfarreien Memmelsdorf mit Lichtenheide, Gundelsheim und Merkendorf



Der Bistumsprozess – ein nicht immer einfacher Weg in eine gemeinsame Zukunft.
Bild Weg: Ursula Deutsch (Pfarrbriefservice)

fusionieren. Der andere Teil unseres Seelsorgebereiches (Strullendorf, Amlingstadt und Mistendorf) interessierte sich für den Seelsorgebereich Hirschaid und die Pfarrei Buttenheim. Dies war auch der Stand der Dinge zur Erscheinung des letzten Pfarrbriefes.

Für die Stabsstelle des Bistumsprozesses war unsere neue Region jedoch **zu klein**. Unsere Pfarreien Geisfeld, Litzendorf und Lohndorf hätten neben dem o.g. Memmelsdorfer Seelsorgebereich noch mit dem Seelsorgegebiet Scheßlitz-Königsfeld-Stadelhofen zusammen gehen sollen. Dies lehnte jedoch der Bereich Memmelsdorf ab und entschloss sich, nur mit dem Bereich Scheßlitz eine Kooperationsgemeinschaft einzugehen.

Nach weiteren Verhandlungsgesprächen hat sich daher **für uns** ein neues territoriales Gebilde ergeben: Unser bisheriger Seelsorgebereich Litzendorf-Strullendorf bleibt bestehen und fusioniert mit dem Seelsorgebereich Hirschaid, dem sich noch die Pfarrei Seußling angeschlossen hat.

Das **neue Gebiet** - mit derzeit ungefähr 18.500 Katholikinnen und Katholiken sowie planmäßig drei Priestern und zwei Pastoralreferenten - umfasst also folgende Pfarreien:

- Geisfeld, Litzendorf und Lohndorf
- Amlingstadt, Strullendorf und Mistendorf sowie
- Hirschaid, Sassanfahrt und Seußling

In einem weiteren Schritt wurde ich in dieser Übergangszeit zum **Koordinator** bestimmt, um ein Übergangsgremium einzuberufen und zu leiten. Dieses Gre-

mium soll aus ehrenamtlichen Pfarreivertretungen und dem hauptamtlichen Personal bestehen. Pro angefangene 1000 Katholik/innen darf jede Pfarrei eine Person in dieses Gremium schicken. Daneben können noch Verbandsvertretungen und aus den größeren Orten ein Kirchenratsmitglied delegiert werden.

Die **erste Aufgabe** dieses Gremiums besteht darin, bis Ende März einen neuen Namen für den zukünftigen Seelsorgebereich zu finden und festzulegen, wo der zukünftige Verwaltungssitz sein soll.

Am Ort des Verwaltungssitzes soll das Hauptbüro, das Büro des zukünftigen Leitenden Pfarrers und einer hauptamtlichen Verwaltungskraft sein, die die Diözese auf Wunsch einstellt. Daneben soll es Büros in den größeren Orten geben, die digital mit dem Verwaltungssitz verbunden sind.

Bei all den kommenden Schritten hoffe ich auf eine gute, konstruktive Team-Arbeit mit meinen hauptamtlichen Kollegen und allen Ehrenamtlichen. Möge uns mit Gottes Geist ein guter Neuanfang gelingen.

Ihr Pfarrer Marianus Schramm

Schritte ins Neuland wagen Gebet zur Neuausrichtung der Seelsorge

Gott, unser Vater,
in unseren Pfarreien spüren wir hautnah, wie tiefgreifend sich die Situation unserer Kirche verändert.
Uns bewegen die Fragen,
wie wir das, was uns heilig ist,
an die nächsten Generationen weitergeben können
und welche Reformen dafür notwendig sind.

Mitten in diesem Umbruch wenden wir uns an dich:
Siehe auf die Kirche von Bamberg, die gemeinsam unterwegs ist.
Hilf uns, die Veränderungen in unseren Pfarreien wahrzunehmen.
Lass uns durch das Wort des Evangeliums und die Kraft des Gebetes erkennen, was du uns damit sagen willst.

Stärke uns, im Geist der jungen Kirche miteinander neue Wege zu suchen und mutig erste Schritte ins Neuland zu wagen.



Dabei vertrauen wir auf die Zusage deines Sohnes, der seinen Jüngern diesen Geist als Beistand verheißen hat. Maria, du Mutter der Kirche, erbitte auch uns dieses Feuer der Begeisterung und gehe dem pilgernden Gottesvolk auf seinem Weg in die Zukunft voran.

Amen.

Gemeinsam in die Zukunft gehen

- Einkehrtag der Pfarrgemeinderäte Geisfeld, Litzendorf und Lohndorf -

Einander besser kennen lernen, voneinander mehr wissen, Gemeinschaft erleben – unter diesem Motto lud Pfarrer Marianus Schramm am Samstag, den 17.11.2018, die Mitglieder der drei Pfarrgemeinderäte Geisfeld, Litzendorf und Lohndorf zu einem Einkehrtag ins Montanahaus nach Bamberg ein. 20 Personen nahmen die Einladung an und verbrachten wertvolle Stunden miteinander.

Diakon Dr. Ulrich J. Ortner führte als Moderator durch den Tag. Anfangs berichtete er über den aktuellen Stand der neuen Seelsorgebereiche (siehe Seite 18 in diesem Pfarrbrief) und daraus ergaben sich folgende Fragen:

- Wie kann das abnehmende hauptamtliche Personal von den Ehrenamtlichen unterstützt werden?

- Wo kann Zusammenarbeit zwischen Christen in den Ortschaften und Pfarreien dazu beitragen, ein möglichst großes seelsorgerisches Angebot zu bieten?
- Wie können die Traditionen lebendig erhalten werden?

Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Tagungsteilnehmer/innen und machten sich zu Stärken und Schwächen der Pfarreien sowie den Ängsten und Sorgen der Menschen vor Ort Gedanken.

Stärken in den Pfarreien (u.a.):

Die Geistlichen und die pastoralen Mitarbeiter sind für die Menschen da. Sie gewährleisten ein vielfältiges Angebot für die Jugend, die Werk tätigen und die Senior/innen.



Bild: Marianus Schramm

Ein starkes Engagement durch Ehrenamtliche, Verbände, Vereine und Kommune unterstützt die Hauptamtlichen und gewährleistet vielfältige Veranstaltungen.

Wortgottesbeauftragte investieren viel Zeit in die Vorbereitung von Wortgottesfeiern.

Das macht die Arbeit in den Pfarreien schwierig:

Es gibt viele Ortsteile mit Filialkirchen und Ortstraditionen. Die damit verbundene Anzahl von Jubiläen und weiteren Festen erhöht die Anzahl der Gottesdiensttermine für den Pfarrer.

Ein Rückgang der Kirchenbesucher/innen geht langfristig mit dem Rückgang von Ehrenamtlichen einher.

Ängste und Sorgen, die uns umtreiben:

- Wir befürchten die Überarbeitung der Pfarrer, die viele Pfarreien betreuen müssen. Sie haben mehr Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen. Sie müssen in mehr Kirchen Gottesdienst feiern.
- Die Menschen fühlen sich in den größeren Gemeinschaften nicht wohl und kehren der Kirche den Rücken. Können die örtlichen Traditionen überleben?
- Wird die notwendige Abstimmung zwischen den vielen Ortsgemeinschaften und Verantwortlichen in einem guten christlichen Miteinander erfolgen?
- Können wir die Jugend motivieren, dass sie in der Kirche eine Heimat findet?

Abschließend wurde überlegt, welche

Schritte schon in dieser Richtung getan wurden und was wir als wesentliche Punkte angehen wollen.

Die Sternwallfahrt vereinigt viele Bittgänge zu einer Gemeinschaftsveranstaltung und bringt die Menschen aus allen Ortsteilen und von drei Pfarreien zueinander.

Kinder und Jugendarbeit erfolgt auf der Litzendorfer Gemeindeebene, vielleicht können die Geisfelder Jugendlichen integriert werden.

Der regelmäßig erscheinende Pfarrbrief wird von allen drei Pfarreien gemeinsam herausgegeben. Der personelle Aufwand wird auf einen größeren Personenkreis verteilt.

Es sollen mehr Bereiche gesucht werden, wo durch Zusammenarbeit der Pfarrer und die Ehrenamtlichen entlastet werden.

Ziel ist es, Traditionen zu bewahren und Neues zu wagen.

Auf diesem Weg ist es wichtig, dass Jesus Christus unsere gemeinsame Basis ist und sein Handeln unseren Weg zum Wohle aller aufzeigt.

Am Ende des Tages nach einer abschließenden Andacht waren sich alle einig: Dieser Tag miteinander hat ein Stück weit näher zusammen gebracht und er war ein wertvoller Schritt, um „gemeinsam in die Zukunft zu gehen“.

Autor/in: Angelika Kottissek / Oskar Degelmann

Infobox:

**Gemeinsamer Gottesdienst
des Seelsorgebereiches am
20.02.2019 um 18.30 Uhr
in Amlingstadt**



Besondere Gottesdienste in der Fasten- und Osterzeit bis Pfingsten

Aschermittwoch, 06.03.2019:

Geisfeld: 19.00 Uhr
Lohndorf: 18.00 Uhr
Pödeldorf: 19.00 Uhr
Litzendorf: 19.30 Uhr

Patronatsfest in Melkendorf:

Sonntag, 17.03.2019 um 10.30 Uhr

Vorstellung der Firmlinge:

Pödeldorf: Sa, 6.4.2019 um 18.00 Uhr
Lohndorf: So, 7.4.2019 um 9.00 Uhr
Litzendorf: So, 7.4.2019 um 10.30 Uhr

Bußgottesdienste:

Lohndorf: Mi, 10.4.2019 um 18.30 Uhr
Pödeldorf: Do, 11.4.2019 um 19.00 Uhr
Geisfeld: So, 14.4.2019 um 18.00 Uhr
Litzendorf: Di, 16.4.2019 um 19.00 Uhr

Palmsonntag, 14.04.2019:

(Prozession und anschließend Messe)

Litzendorf: 8.45 Uhr (Seniorenzentrum)
Lohndorf: 8.45 Uhr (Andreaskapelle)
Geisfeld: 9.30 Uhr (alter Feuerwehrplatz)
Pödeldorf: 10.30 Uhr (ehem. Schule)

Chrisammesse im Bamberger Dom:

Mittwoch, 17.04.2019 um 18.00 Uhr

Gründonnerstag, 18.04.2018:

In Geisfeld, Litzendorf, Lohndorf mit anschl. Öbergandacht

Lohndorf 17.45 Uhr in (mit Fußwaschung)
Geisfeld 19.00 Uhr (mit Fußwaschung)
Pödeldorf 19.00 Uhr
Litzendorf 19.30 Uhr (mit Fußwaschung)

Karfreitag, 19.04.2019:

Geisfeld: 6.30 Uhr Bittgang um den Geisberg
 15.00 Uhr Feier v. Leiden + Sterben Christi
Litzendorf: 8.00 Uhr Ökum. Flurkreuzweg (Bittgang)
 15.00 Uhr Feier v. Leiden + Sterben Christi
Lohndorf: 9.00 Uhr Kreuzweg in Lohndorf und Tiefenellern
 15.00 Uhr Feier v. Leiden + Sterben Christi

Litzendorf: 10.00 Uhr Kreuzweg in Litzendorf und Melkendorf

Pödeldorf: 15.00 Uhr Feier v. Leiden + Sterben Christi

Sieben-Worte-Andachten (siehe Mitteilungsblatt)

Karsamstag, 20.04.2019:

Geisfeld: 7.30 Uhr Morgenlob
Litzendorf: 9.00 Uhr Morgenandacht vor dem Hl. Grab, anschl. Beichtgelegenheit
Pödeldorf: 15.00 Uhr Kinderkirche

Feiern zur Osternacht:

Litzendorf: Sa, 20.4.2019 um 21.00 Uhr
Lohndorf: Sa, 20.4.2019 um 21.00 Uhr
Geisfeld: So, 21.4.2019 um 5.00, anschl. Osterfrühstück
Pödeldorf: So, 21.04.2019 um 5.00 Uhr (mitgestaltet von Jugendlichen und der Band „Variabel“) anschl. Osterfrühstück



Bild: Friedbert Simon
 In: Pfarrbriefservice.de

Ostersonntag, 21.04.2019:

Lohndorf: 9.00 Uhr
Geisfeld: 9.30 Uhr
Litzendorf: 10.30 Uhr

Ostermontag, 22.04.2019:

Litzendorf: 9.00 Uhr
Geisfeld: 9.30 Uhr (Erstkommunion)
Lohndorf: 10.30 Uhr (Jubelkommunion)
Pödeldorf: 10.30 Uhr

Hagelprozession in Lohndorf:

Sa, 27.04.2019 um 18.00 Uhr mit anschließender Abendmesse

Feierliche Erstkommunion:

Geisfeld: 22.4.2019 um 9.30 Uhr
Litzendorf: 28.4.2019 um 10.30 Uhr (für alle Erstkommunionkinder aus den Pfarreien Litzendorf und Lohndorf)

Jubelkommunion 2019:

Lohndorf: Mo, 22.4.2019, 10.30 Uhr Dankandacht um 14.30 Uhr
Geisfeld: So, 5.5.2019, 9.30 Uhr Dankandacht um 14.00 Uhr
Litzendorf: So, 5.5.2019, 10.30 Uhr, Dankandacht um 14.30 Uhr

Sternwallfahrt der Pfarreien Litzendorf/Lohndorf – am

Samstag, 25.05.2019:

Bittgänge aus den einzelnen Ortsteilen nach Litzendorf. Gemeinsame Messe um 17.30 Uhr in Litzendorf. Danach gemütliches Beisammensein im Pfarrheim Litzendorf.

Floriansgottesdienste (Feuerwehr):

Pödeldorf: Sa, 4.5.2019 um 16.30 Uhr (120 Jahre Feuerwehr Pödeldorf)
Lohndorf: So, 05.05.2019, 9.00 Uhr
Naisa: Fr, 17.05.2019, 18.30 Uhr

Christi Himmelfahrt, Do, 30.05.2019:

Litzendorf: 9.00 Uhr
Geisfeld: 9.30 Uhr
Tiefenellern: 10.30 Uhr (mit Feuerwehrfahrzeugsegnung)
Pödeldorf: 10.30 Uhr (unter Vorbehalt)

Pfingstsonntag, 09.06.2019:

Litzendorf: 9.00 Uhr
Lohndorf: 9.00 Uhr (unter Vorbehalt)
Geisfeld: 9.30 Uhr
Pödeldorf: 10.30 Uhr Titularfest

Pfingstmontag, 10.06.2019

Lohndorf: 9.00 Uhr Wortgottesfeier
Schammelsdorf: 9.00 Uhr Zeltmesse
Geisfeld: 9.30 Uhr
Litzendorf / Pödeldorf: 10.30 Uhr

*Infobox: Änderungen vorbehalten!
 Beachten Sie die aktuellen Informationen im Mitteilungsblatt und unter www.st-magdalena-geisfeld.erzbisum-bamberg.de und www.pfarrei-litzendorf.de (tagaktuell).*

Kinder



Ju-bi-lä-um so ein schwieriges Wort! Kjakk, kjakk!

Hallo, liebe Kinder, sicherlich habt ihr das Wort Jubiläum auch schon gehört? In diesem Pfarrbrief gibt es ja ganz viele Glückwünsche zu einem Jubiläum. Aber: Was ist denn ein Jubiläum überhaupt? Weshalb gratuliert man dazu?



Bild: U. Schwantes

Eure Henriette, die Dohle aus dem Geisfelder Kirchturm, hat sich schlau gemacht und herausgefunden: Ein Jubiläum ist ähnlich wie ein Geburtstag! Es ist ein besonderer Gedenktag, den man vor allem nach einer runden

Zahl von Jahren feiert, also z.B. nach 10, 25, 50, 100, oder 1000 Jahren. Schau doch mal in diesem Pfarrbrief nach, wer ein Jubiläum hat und welche Jahreszahl dabeisteht.

Was hast du gefunden?

Sicherlich, dass es ganz viele Gelegenheiten für ein Jubiläum gibt. So einen besonderen Jahrestag hat auch die Pfarrei Litzendorf im vergangenen Jahr gehabt: sie hat das 300. Bestehen der Pfarrkirche St. Wenzeslaus gefeiert, das bedeutet, dass die Kirche vor 300 Jahren, exakt am 18. September 1718, durch den damaligen Weihbischof Johannes Werner geweiht wurde.



Bild: Daniel LODES - Fotografie, Elektro- & Show-technik

Im vergangenen Jahr gab es zu diesem Jubeltag ein schönes großes Fest, zu dem auch unser Erzbischof Dr. Ludwig Schick kam.

Auch eine Schule, ein Verein oder einzelne Personen können ein Jubiläum haben.

Bereits in der Bibel liest man von solchen Jubel-Jahren. Bei den Juden nannte man sie auch Erlass-Jahre, weil in jedem 50. Jahr die Menschen ihren Mitmenschen die Schulden erlassen und Sklaven freigelassen werden sollten.

Der schlaue Turmfalke, mein Dohlenmann Henry und ich haben uns überlegt, dass wir etwas Besonderes zu diesen Jubiläen (das ist die Mehrzahl

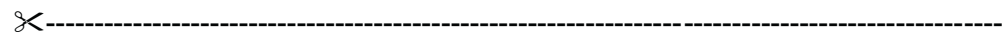
zu Jubiläum) beisteuern möchten. So haben wir die Glückwunschkarte entworfen – schau mal weiter unten – die du gerne ausschneiden, auf einen weißen Karton oder eine einfarbige Karte kleben, und deiner besten Freundin oder deinem besten Freund, zum Beispiel zum Geburtstag, schenken kannst.

Kjakk, kjakk! Gefällt sie dir?

Ich wünsche dir eine schöne Zeit bis zum nächsten Pfarrbrief, und vielleicht sehen wir uns ja mal, wenn du zu einem der Kirchtürme hinaufschaut!

Deine Henriette

Autorin: Petra Schwantes



WIR GRATULIEREN!



Henriette

Zahlen, Daten, Fakten

(von Dieter Ruhl)

	Einw.	Kath.	%
Pfarrei und Ort Geisfeld	915	607	66%

Stand: 14.12.2018

(zum Vergleich 2017: 952E/654K/69 %)

Kollekten		
Sternsinger	2017	2.660 €
	2018	2.982 €
Misereor	2017	862 €
	2018	377 €
Caritas	2017	1.743 €
	2018	2.129 €
Adveniat	2017	2.058 €
	2018	2.003 €
Kirchgeld	2018	478 €
Sternsinger	2019	2.827 €

Übersicht	Anzahl
Taufen*	7
Erstkommunion	6
Firmlinge	2
Verstorbene	7
Kircheneintritte/ Kirchenaustritte	0/9
Trauungen (auswärtige)	5

Stand: 14.01.2019

Am Ostermontag 2018 gingen in Geisfeld 6 Buben zur Erstkommunion.

Gefirmt wurden am 20.07.2018 in Amlingstadt zwei junge Mitglieder unserer Pfarrei.

Trauungen fanden 2018 in unserer Pfarrkirche keine statt. In auswärtigen Gotteshäusern wurden fünf Trauungen unter Beteiligung von Angehörigen unserer Pfarrei gefeiert.

Das HI. Sakrament der Taufe empfangen am:

28.04.2018	Sofia Schrüfer
12.05.2018	Luisa Hofmann
27.05.2018	Moritz Hasenkopf
02.06.2018	Finn Pößnecker
28.07.2018	Anton Karmann
27.10.2018	Nina Ruhl
23.12.2018	Amelie Kestel

Gott rief zu sich in die Ewigkeit am:

07.03.2018	Oskar Hofmann (91)
02.07.2018	Johanna Köhler (88)
06.07.2018	Christl Müller (72)
09.08.2018	Martin Eckler (84)
13.09.2018	Joseph Schmittlein (65)
02.10.2018	Elsa Ruhl (88)
20.12.2018	Heinz Lieb (78)

Im Jahr 2018 traten 9 Mitglieder unserer Pfarrei aus der Kirche aus (2017: 8).



Jubelkommunion 2018

Bild: Dieter Ruhl

Umbau Kindergarten Geisfeld



Die zur Zeit wohl größte Baustelle in Geisfeld liegt in der Schulstraße auf dem Gelände des Kindergartens. Schnell nach der Auslagerung der Kindertageseinrichtung in Container begannen die Bauarbeiten unter Federführung der Gemeinde Strullendorf. Der Kindergarten, der unter der Betriebsträgerschaft der Kirchenstiftung Geisfeld läuft, wird grundlegend saniert und um Räume für eine Kinderkrippe erweitert.



Er wird auch teilweise aufgestockt, um zeitgemäße und vernünftige Personal-, Sozial- und Verwaltungsräume zu schaffen.



Ein sehr kosten- und arbeitsintensives Projekt, das auch unter einem ehrgeizigen Zeitplan steht. Soll doch bereits Ende 2019 in dem dann völlig neugebauten Gebäude wieder der Betrieb aufgenommen werden.

Unsere Bilder zeigen, dass mittlerweile (Dezember 2018) zumindest schon wieder mehr aufgebaut als abgerissen wird.



Autor und Bilder: Dieter Ruhl

Fahrt zu den Sömmersdorfer Passionsspielen - gemeinsam geht's besser !

Alle fünf Jahre führt der kleine Ort Sömmersdorf im unterfränkischen Landkreis Schweinfurt die Passion, das Leiden und Sterben Jesu, auf.

Die Pfarrei Geisfeld hatte bereits in der Vergangenheit immer wieder mal eine der Vorstellungen besucht, die Anzahl interessierter Teilnehmer war aber jedesmal sehr überschaubar. So versuchte man es im Jahr 2018 mit einer pfarreübergreifenden Ausschreibung für den ganzen Seelsorgebereich für eine gemeinsame Fahrt nach Sömmersdorf. Und siehe da: Neben Geisfelder Pfarrangehörigen meldeten sich erfreulicherweise auch Interessierte aus den Pfarreien Litzendorf und Lohndorf und auch aus Strullendorf zur Fahrt nach Sömmersdorf an.

Und – so behaupte ich – keiner hat es bereut. Die Aufführung hat alle sehr beeindruckt und ihre Spuren hinterlassen.

Außerdem bestand unterwegs im Bus, in der Pause des Stückes und bei der abendlichen Einkehr genug Gelegenheit, sich einander neu oder (noch besser) kennen zu lernen.

Nur so wird es auch künftig gehen: Gemeinsam, ohne Berührungängste und im gegenseitigen Vertrauen.

Schön war's!



Text und Bild: Dieter Ruhl

Neuwahlen der Kirchenverwaltung

Wie in allen anderen Pfarreien in Bayern fand auch in St. Magdalena Geisfeld am 18.11.2018 die Neuwahl der Kirchenverwaltung statt. Sie hatte folgendes Ergebnis:

Wahlberechtigte: 529 (2012: 554)
Wähler: 120 (2012: 136)
Wahlbeteiligung: 22,7 % (2012: 24,5 %)

Nicht mehr kandidiert haben Markus Dorscht und Alexander Rost.

Gewählt wurden (w=wiedergewählt):

Gerhard Haas (w) Litzendorfer Str. 11 a	116 Stimmen
Georg Dorscht (w) Füllgarten 1	103 Stimmen
Georg Köhler Magdalenenstr. 33	100 Stimmen
Dr. Petra Schwantes Windbühl 6 b	87 Stimmen

Autor: Dieter Ruhl

Dieses und jenes aus unserer Pfarrei

Das Geisfelder **Pfarrbüro** ist nur in Ausnahmefällen besetzt. Sollten Sie Bedarf haben, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro in Litzendorf. Kontaktmöglichkeiten und Öffnungszeiten finden Sie auf Seite 2 dieses Pfarrbriefs !

Seelsorger Dr. Wünsche hat die **Homepage** unserer Pfarrei wieder online gestellt (<http://st-magdalena-geisfeld.erzbistum-bamberg.de/>).

Sie selbst oder ihre Angehörigen sind leider nicht mehr mobil genug, um unsere Gottesdienste zu besuchen? Sie möchten aber trotzdem gerne die Hl. Kommunion empfangen? Kein Problem! Geben Sie uns einfach Bescheid! Die Pfarrei ist gerne bereit, eine/n Kommunionhelfer/in zu Ihnen nach Hause zu schicken, um Ihnen oder Ihren Angehörigen die **Krankenkommunion** zu spenden. Wenn Seelsorger Dr. Wünsche dazu zeitlich in der Lage ist, kann er auch selbst diese kleine Feier bei Ihnen zu Hause begehen.

Teilen Sie uns einfach Ihre Wünsche mit (Tel. 09505 / 8765 oder 0951 / 201997).

Wir können dann Näheres miteinander vereinbaren.

Noch ein Wort zum **Seniorennachmittag** der Pfarrei am 24.11.2018. Keine Frage: Der war einfach schwach besucht. Wir vom Pfarrgemeinderat wissen nicht, woran es gelegen hat. Wir haben uns bemüht, einen ansprechenden und nicht zu komplizierten äußeren Rahmen dafür zu schaffen. Wir glauben auch, dass uns das ganz gut gelungen ist. Aber es ist irgendwie frustrierend und entmutigend, diesen eigentlich schönen und gemütlichen Nachmittag in einem ohnehin nicht voll bestuhlten und dann trotzdem gerade mal halb gefüllten Pfarrsaal anzubieten. Warum das so war? Wir haben keine Ahnung und machen uns auch Gedanken darüber. Sagen Sie es uns, wenn wir etwas anders machen müssen, um auch **Sie** als Gast zu gewinnen.

Fest steht aber auch: Wir machen das wieder, auch 2019. Denn wir glauben, denen, die da waren, denen hat es ganz gut gefallen.

Autor: Dieter Ruhl



Es kommt eben immer auf die Perspektive an, aus der man sich so manches anschaut.



Zahlen, Daten, Fakten

	Einw.	Kath.	%ual
Pfarrei Litz. f	5.832	3.895	70,5%
Litzendorf	1.578	1.161	73,6%
Melkendorf	733	550	75,0%
Naisa	690	517	75,0%
Pödeldorf	1.737	1.129	65,0%
Schammelsd.	794	538	67,8%
Stand: Jan.2019 (Einw.-Zahlen ohne Zweitwohnsitz)			

Kollekten 2018	Einnahmen
Sternsinger 2018	6.449,08 €
Misereor	511,53 €
Caritas Sammlung + Kollekte.	4.895,49 €
Kirchengeld + Kirchenkollekte	1.671,00 € 15.798,56 €
Adveniat	1.865,99 €
Weltmission + Weltm. d. Kinder	443,25 €
Sternsinger 2019	6.978,74 €

Übersicht	Anzahl
Taufen	36
Erstkommunion	26
Firmlinge	31
Verstorbene	42
Kircheneintritte/ Kircheng Austritte	0/20
Trauungen	16
Stand: Jan 2019	

Am Silvestertag 2018 ging eine Ära zu Ende: Fast 25 Jahre lang war Raimund Köhler als Kirchenrat für die Pfarrei Litzendorf tätig. 18 Jahre davon übte er mit kurzen Unterbrechungen das Amt des Kirchenpflegers aus. Er kümmerte sich als Aushilfschausmeister auch um das Pfarrheim und die Pflege des Pfarrgartens. Darüber hinaus war er viele Jahre Mitglied im Diözesan-

steuerausschuss. In der Jahresabschlussmesse wurde er zusammen mit dem weiteren Kirchenratsmitglied Dieter Stahler von Pfarrer Schramm gebührend honoriert und verabschiedet. Danach wurde der neu gewählte Kirchenrat vorgestellt und gesegnet.



R. Köhler bei seiner Verabschiedung als Kirchenpfleger; Bild: J. Uzelino

Wahl der Kirchenverwaltung für die Periode 2018-2024

Für die Pfarrei Litzendorf, fiel die Wahl wie folgt aus:

- Gewählte Kirchenverwaltungsmitglieder:
- Knoblach Albert 204 Stimmen
 - Herbst Gisela 196 Stimmen
 - Holzschuh Georg 190 Stimmen
 - Dütsch Rainer* 165 Stimmen
 - Schlaug Georg 164 Stimmen
 - Jakob Markus* 124 Stimmen

*neu in die KV gewählt.

Wahlbeteiligung 7,2%

Da die konstituierende Sitzung zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht stattgefunden hat, ist noch kein Kirchenpfleger für die neue Amtsperiode bekannt.

Sakrales Inventar in neuem Glanz



Für die Ausstellung „300 Jahre Pfarrkirche“ wurden die ausgestellten sakralen

Gegenstände der Pfarrkirche gewartet und soweit nötig restauriert. Zu den Kosten dieser Maßnahme überreichte Jörg Winkler von der Bäckerei Winkler, Litzendorf eine Spende von 500 € an Pfarrer Marianus Schramm. Gleichzeitig sagen wir Danke auch an Albert Knoblach, der maßgeblich (zusammen mit Stefan Dorscht) die Ausstellung koordiniert und organisiert hat und vor Ort alles begleitete, so dass die Ausstellung für alle Beteiligten rund um das Pfarreigeschehen in einem neuen „Licht“ gesehen werden konnte.

Autor und Bild: Manfred Herbst

Jubiläumsschrift zum 300. Geburtstag der Pfarrkirche St. Wenzeslaus in Litzendorf



Zum Jubiläumsjahr 2018 der Pfarrkirche St. Wenzeslaus in Litzendorf erschien auch eine Festschrift über die 300jährige Geschichte – hauptsächlich erstellt unter der Federführung von Stefan Dorscht und Albert Knoblach. Exemplare sind im Pfarrbüro Litzendorf zum Preis von 5,00 € erhältlich.

Pfarrer Marianus Schramm

Autorin und Bild: Angelika Kotiscek

Weitere Jubiläen, die bei Redaktionsschluss nicht mehr berücksichtigt werden konnten:

- 120 Jahre Feuerwehr Pödeldorf: 04.05.2019
- 70 Jahre VdK Pödeldorf: 27.07.2019

(Beachten Sie dazu Infos im Mitteilungsblatt Litzendorf und/oder Internet: www.pfarrei-litzendorf.de)

Kirche und Familien - Neuer Sachausschuss -

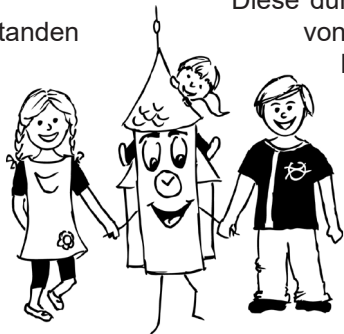
„Wie können wir Kirche familienfreundlicher gestalten?“

„Wie können wir Kinder und Familien vermehrt ins Pfarrleben mit einbinden?“

„Wie kann Glaube und Kirche mit Kindern und Familien gelebt werden?“

Diese und weitere Fragen standen nach der Neuformierung des Pfarrgemeinderates im März 2018 im Raum.

Und so gründete sich der Sachausschuss Familie, ein Kreis junger und junggebliebener Pfarreiangehöriger, die sich eben diesen Fragen annehmen wollten.



Nach einem ersten Brainstormen innerhalb des Kreises wurde beschlossen: Lasst uns die Zielgruppe selbst fragen, was sie sich wünschen!

Das im Juli anstehende Pfarrfest bot hierfür einen geeigneten Rahmen. Neben zwei Spielstationen organisierte der Kreis eine kleine Umfrage, speziell an Kinder und Familien gerichtet.

Diese durften aus einer Palette von Angeboten auswählen und Punkte vergeben, worauf sie Lust hätten.

Die Eltern wurden noch einmal speziell gebeten, anhand eines Umfragezettels ihre Wünsche zu äußern.



Infostand am Pfarrfest Bild: Lydia Zeck

Dies war das Ergebnis:

Das wünschen sich

Kinder und Eltern von der Pfarrei:
(„Ranking“ nach Anzahl der Punkte)

1. Spielenachmittag
2. gemeinsame Lesenacht
3. Mehrgenerationenaktionen
4. Besondere Ausflüge
5. Familienwanderung
6. Bibelgeschichten erleben

Nur vereinzelt wurden eigene Wünsche – z. B. Bastelnachmittage oder ein Familiencamp – genannt.

Mit diesem – sicherlich nicht repräsentativen – Stimmungsbild ging der Sachausschuss an die Planung einer ersten Aktion:

Geschichten- + Spielevormittag
(Buß- und Betttag, 21.11.2018)

Unter dem Motto „Ein Apfel für den lieben Gott“ waren alle Kinder der 1. bis 3. Klassen eingeladen, gemeinsam zu spielen, zu singen und eine Geschichte von einem kleinen Mädchen und Gott zu hören. 30 Kinder waren der Einladung gefolgt und verbrachten einen fröhlichen Vormittag miteinander.



Bild: Pfarrer Marianus Schramm

Unter anderem gingen sie der Frage nach, wo sie – wie das kleine Mädchen in der Geschichte – auch schon einmal großes Glück hatten und Gott ihnen vielleicht einen Schutzengel geschickt hat.



Bild: Pfarrer Marianus Schramm

Bestärkt durch die positive Resonanz dieses Tages geht der Sachausschuss nun in die Jahresplanung für das kommende Jahr. Angedacht sind zunächst 3 Kinder- bzw. Familienaktionen, natürlich unter christlichen und/oder religiösen Aspekten.

Infobox: Weitere Informationen und aktuelle Termine siehe auch www.pfarrei-litzendorf.de/Pfarrleben/Sachausschüsse

Haben Sie weitere Ideen oder Lust, an der einen oder anderen Aktion mitzuwirken?

Bitte gerne melden bei Gundi Spindler (*Leitung des Sachausschusses Familie*) unter: 09505/1447.

Der Sachausschuss Familie freut sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie über Mitwirkende und Anregungen!

Für den SA Familie,
Autorin: Angelika Kotissek

Zahlen, Daten, Fakten:

	Einw.	Kath.	%ual
Pfarrei Lohndorf	585	508	86,8%
Lohndorf	362	318	87,8 %
Tiefenellern	223	190	85,2%
Stand Dez.2018 (Pfarramt Litzendorf) Einw.-Zahlen ohne Zweitwohnsitz			

Kollekten 2018	Einnahmen
Sternsinger 2018	1.661,71€
Misereor	277,87 €
Caritas Sammlung + Koll.	1.487,42 €
Adveniat	651,80 €
Weltmission	73,30 €
Kirchenkollekten	10.262,04 €
Sternsinger 2019	1.673,00 €

Übersicht 2018	Anzahl
Taufen	3
Erstkommunion	3
Firmlinge	2
Verstorbene	5
Kircheneintritte/ Kirchenaustritte	0/0
Trauungen	5

Stand Jan.2019

Daten aus: Pfarramt Litzendorf und Helmut Kummer

Verstorbene

Im vergangenen Jahr verstarben aus unserer Pfarrei:

- Engert Kunigunda 92 Jahre,
- Hofmann Ulrich 68 Jahre,
- Fischer Maria 98 Jahre,
- Braun Elisabeth 91 Jahre,
- Krug Theresia 85 Jahre,
- Hummel Maria 98 Jahre.

Wir werden die Verstorbenen in unser Gebet einschließen.

Datenquellen aus dem Pfarramt Litzendorf

Kirchenverwaltungswahl am 18.11.2018

Ausgeschieden sind: Edmund Hübner, Alfons Stadter
Der neu gewählten Kirchenverwaltung gehören an:

- Engert Edmund 60 Stimmen
- Keller Clemens (Neu) 64 Stimmen
- Lorenz Martin (Neu) 82 Stimmen
- Stumpf Friedrich 76 Stimmen

Wahlbeteiligung 32,3%

Der Kirchenpfleger wird in der konstituierenden Sitzung am 30.1.2019 festgelegt.

Datenquelle: Wahlausschuss Pfarrei Lohndorf

Unser Kommunionkind 2019



Aus der Pfarrei Lohndorf geht dieses Jahr 1 Kind zur 1.Hl. Kommunion:
Ronja Schörner.

Bild: Hans Göller, Tiefenellern

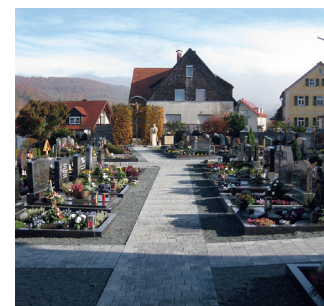
Jubelkommunion

Zur Feier der Jubelkommunion am Ostermontag versammelten sich zahlreiche ehemalige Erstkommunikanten und zogen mit Pfarrer Schramm unter den Klängen der Blasmusik ins Gotteshaus ein. Der Festgottesdienst wurde von Renate Lorenz an der Orgel und Martin Lorenz mit der Trompete beeindruckend begleitet.



Friedhofserneuerung

Die Neugestaltung des Friedhofs ist abgeschlossen. Die Zufahrt wurde verbreitert, alle Wege wurden neu gepflastert, ein neuer Brunnen aufgestellt sowie 23 Urnengräber angelegt.



Ministranten und Ministrantinnen

Aus dem Ministrantendienst, den sie seit ihrer Erstkommunion vorbildlich ausgeübt hatten, schieden aus: Marlene Reh, Luisa Stadter, Daniel Pfeufer, Lena Rudolph, Marius Gropp, Annalena Pfeufer und Lukas Möhrlein. Pfarrer Schramm und Pastoralreferent Dr. Streit bedankten sich für ihren lang-

jährigen Einsatz und überreichten je eine Urkunde und ein Erinnerungsgeschenk. Gleichzeitig wurden Christopher Raab und Emilian Engert neu in die Ministrantengemeinschaft aufgenommen.

Erntedankfest


Angeführt von der Blaskapelle Lohndorf zogen die Gartenbauvereine mit der Erntekrone und den Gläubigen ins festlich geschmückte Gotteshaus ein und feierten mit Prälat Alois Albrecht den Erntedankgottesdienst. Anschließend lud der Pfarrgemeinderat zu einer Agape im Kirchenumfeld ein.

Andreaskapelle

Die Renovierung dieses Kleinods ist in die Wege geleitet. Inzwischen ist das Altarbild abgebaut und wird restauriert. Die Plätze für die Pieta, die Figuren von Joachim und Anna und den Auferstandenen sind festgelegt. Die Sanierung des Gollwitzeraltars und des Innenraums kann aber erst im Frühjahr bei wärmeren Temperaturen erfolgen.

Autor und Bilder: Helmut Kummer





Der Redaktion bedankt sich herzlichst bei allen Inserenten, die diesen Pfarrbrief erst möglich machen.
Liebe Leserin, lieber Leser, wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Unterstützer berücksichtigen würden.

Vielen Dank.

Schober GMBH

Alles was mit Strom zu tun hat...
...Ihr Elektro-Partner im Dorf
fachmännisch - schnell - zuverlässig!

Litzendorf, Kirchanger 3
Telefon 09505 / 71 51
www.schober-bamberg.de

Malermeister 
GEORG KEMPF
Ihr Partner rund um Farbe und Raum

Eichenauerring 15
96123 Pödelndorf
Telefon: 09505 6935
Fax: 09505/5600
www.kempf-maler.de

Ruß Frisuren

Hauptstraße 5
96123 Litzendorf
Tel: 09505 / 7253

Öffnungszeiten
Dienstag-Freitag von 8.00-18.00 Uhr
Samstag von 8.00-13.00 Uhr
Parkplätze im Hof

Metzgerei Kalb Geisfeld

Spezialitäten:
 ✦ luftgetrocknete Salami
 ✦ fränkische Schinkenspezialitäten

Qualität und Frische die man schmeckt!

Magdalenenstr. 21 ✦ Tel. 0 95 05 / 3 36

Walli's
Änderungs-
schneiderei

Litzendorfer Straße 2
96129 Geisfeld

Telefon 09505 / 806 698
Email walli.wust@web.de

KÜRZER, ENGER, LÄNGER, ... EINFACH ALLES!

E G ROH
EDEKA

Lebensmittelmarkt
Litzendorf, Hauptstr. 23, Tel. 09505 / 950 226

Apfelsaft
100 % Fruchtgehalt * Direktsaft

Aus dem Bamberger Land
von ungespritzten
Streuobstwiesen



Wenn der Mensch den Menschen braucht.

 **0 95 05 - 80 66 933**
96123 Litzendorf • Hauptstraße 27 | www.schunder-bestattungen.de

Motor - und Landtechnik **PAUL ZECK KG** **Autohandel**
Meisterbetrieb für Kfz- und Landtechnik **Neu & Gebraucht**

Garten- und Kommunaltechnik • Finanzierung • Service • Werkstatt
Quads • ATV • Zweiräder • Zubehör • Schadensabwicklung
Reparaturen • Ersatzteile • HU und Reifenservice • Ausstellung und SB-Shop

Kremmeldorfer Str. 3,
96123 Schammelsdorf
Tel: 09505/341,
E-Mail: info@zeck-kg.de, www.zeck-kg.de

...denn der Kenner geht zum Fachmann!

Brauerei Knoblach



96123 Schammelsdorf, Kremmeldorfer Str. 1, Telefon: 09505/267
Montag Ruhetag

ellertal apotheke 

Inh. Apothekerin Jutta Schlee
Hauptstraße 3
96123 Litzendorf
Telefon: 09505 / 1456
Telefax: 09505 / 6483



Ihre Apotheke vor Ort im Ellertal



Sanitär | Heizung | Umwelttechnik | Service

Haustechnik G. Schlaug GmbH
In der Au 1, 96123 Litzendorf
Tel. 0 95 05/95 03 45 / Fax. 0 95 05/95 03 46
info@heizung-schlaug.de
www.heizung-schlaug.de



WIR BETREUEN IHR BAUVORHABEN

Format4ier Architekten und Sachverständigen GmbH
Schlemmerwiesen 9 • 96123 Litzendorf / Pöfeldorf
Tel.: 09505 - 80 61 780 • Fax: 09505 - 80 61 789

J. KRAPPMANN GmbH

DENTALLABOR
Mühlwiesen 2
96123 LITZENDORF
Tel: 09505 - 6172
Fax: 09505 - 6471

Schreibwaren Geschenke
Lotto-Fachgeschäft
Postagentur



96123 Litzendorf – Hauptstrasse 27

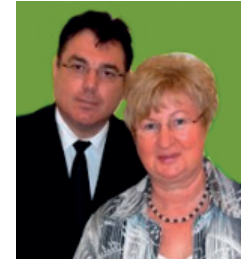
**Architekturbüro
Johannes Sieben**
Luitpoldstraße 40 a
D- 96052 Bamberg
info@architekt-sieben.de



Geisfelder Straße 8, 96123 Litzendorf
Tel.: 0 95 05 / 61 73
Fax: 0 95 05 / 95 01 33
E-Mail: info@malermeister-lunz.de
www.malermeister-lunz.de

- Malerarbeiten aller Art
- Lehm- und Kalkputze
- Trockenbau
- Mauertrockenlegung
- Wärmedämmung
- Schimmelsanierung

Bestattungsinstitut von Lipinski



Soforthilfe
im Trauerfall

Für Sie immer erreichbar,
Tag und Nacht auch an Sonn- u. Feiertagen
Überführung vom Sterbeort zu allen Friedhöfen



Mitglied im Bestatterverband



Bestattungsvorsorge
über Treuhand

Als kompetentes, langjähriges Unternehmen vor Ort
respektieren wir den letzten Willen des Verstorbenen
und die Wünsche der Angehörigen



96123 Litzendorf, Bachstrasse 6
09505 - 80 54 80



für eine
menschliche
Zukunft!

Wir suchen Dich!

www.caritas-bamberg.de



Du bist hilfsbereit und hast Freude daran, ältere Menschen im Alltag zu begleiten und zu unterstützen? Du arbeitest gerne mit Menschen zusammen? Dann bist Du bei uns genau richtig! Wir bieten Dir eine abwechslungsreiche



Ausbildung zum/r Altenpfleger/in

ab 1. September in einem unserer Alten- und Pflegeheime.
Wir freuen uns auf Deine Bewerbung per Post oder E-Mail an den

Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V.

Abteilung Personal, Obere Königstraße 4b, 96052 Bamberg
ausbildung@caritas-bamberg.de



Das Leistungsnetzwerk der Caritas.